

Projekt forumSTAR

forumSTAR ist ein Gerichtsautomationsprogramm, mit dessen Entwicklung die bayerische Justiz unter Beteiligung verschiedener externer Partner aus der Privatwirtschaft im Februar 2000 begonnen hat. Inzwischen haben sich die Länder Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen mit Bayern zu einem Entwicklungsverbund für forumSTAR unter bayerischer Federführung zusammengeschlossen.

Die Einführung von forumSTAR wurde 2015 abgeschlossen. Die Fachaufsätze für Zivil-, Straf-, Familien-, Vollstreckungs-, Insolvenz-, Betreuungs- und Nachlasssachen sind landesweit bei rd. 9.000 Arbeitsplätzen in 98 Gerichten eingeführt.

Mit dem IT-Projekt wurden folgende Ziele verwirklicht:

- Schaffung eines modernen Justizprogramms mit einheitlicher, fachbereichsübergreifender Maskengestaltung zur Unterstützung und Optimierung der Arbeitsabläufe der Richter, Rechtspfleger und Servicestellen, auch in der Zusammenarbeit miteinander
- Grundidee: Erstellung eines Programms mit möglichst umfassenden Basismodulen für alle Fachbereiche und spezifischen Aufsätzen für die Zivil-, Familien-, Straf-, Betreuungs-, Nachlass- und Vollstreckungsgerichte (Möbiliar- und Immobilienvollstreckung, Insolvenzsachen)
- Weniger Einarbeitungs- und Schulungsbedarf bei Abteilungswechseln
- Landesweit nutzbare Datenbestände z.B. für Gerichts- und Behördendaten, Kanzleien und Anwälte, Sachverständige, Dolmetscher und Übersetzer. Damit weniger Erfassungs- und Pflegeaufwand.
- Ablösung unterschiedlicher Einzelanwendungen in den o. g. Fachbereichen und Versorgung bislang nicht ausreichend mit EDV ausgestatteter Bereiche
- Unabhängigkeit von Hersteller und Plattform
- Integration verschiedener Berechnungsprogramme für Prozesskostenhilfe, Kosten, Festsetzung, Entschädigung, geringstes Gebot und Teilungsplan
- Schaffung von Schnittstellen zu anderen Stellen oder Programmen, z.B. Kostenerhebung/ Kassenbuchführung (Landesjustizkasse), Strafzeitberechnung, familienrechtliche Berechnungen
- Ermöglichung des elektronischen Datenaustauschs (elektronischer Rechtsverkehr) mit anderen Gerichten und Behörden sowie Externen (z.B. Rechtsanwälten) über standardisierte Schnittstellen
- Textproduktion über forumSTAR-Text unter Nutzung der Fachverfahrensdaten.

Die Entwicklung des eigenen Textsystems **forumSTAR-Text** zur Produktion von Schreibwerk im Justizbetrieb anstelle der Weiterverwendung oder Weiterentwicklung bisheriger Systeme sowie von Standardsoftware ist aus folgenden Gründen erfolgt bzw. hat folgende Vorteile:

- Graphische Oberfläche
- Unabhängigkeit von Herstellern und Plattform
- Beseitigung von Schwächen des bisherigen Systems
- Einfache Bedienung
- Flexible Gestaltung individueller Formulare
- Möglichst großer Leistungsumfang
- Ermöglichung einer komplexen Textbausteinverarbeitung

Das neue Textsystem bietet eine Vielzahl von praxisorientierten Abarbeitungsmöglichkeiten und Oberflächenelementen, die dem Anwender nahezu gleitende Gestaltungsmöglichkeiten bieten, von engster Führung bis zu sehr weitgehender Freiheit. Dabei ist es auch möglich, einen Text während der Abarbeitung flexibel zu bearbeiten, zu gestalten und abzuändern. Die Steuerung erfolgt über eine übersichtliche Baumstruktur. Das Textsystem wird in Verbindung mit speziellen Fachverfahren eingesetzt, kann aber auch unabhängig davon verwendet werden. Im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz befindet sich das Textsystem seit 2004 im gerichtlichen Bereich in Verbindung mit dem Fachverfahren forumSTAR und seit 2006 zusammen mit dem staatsanwaltschaftlichen IT-Fachverfahren web.sta 3.0 im Praxiseinsatz.

Mit dem Ziel, den zukünftigen Herausforderungen der Justiz, sowohl in Bezug auf den elektronischen Rechtsverkehr als auch der eAkte gerecht zu werden, hat der Entwicklungsverbund beschlossen, zur Sicherstellung des modernen Bildschirmarbeitsplatzes auch die Fachanwendung forumSTAR grundlegend zu modernisieren. Die Modernisierung umfasst die Erneuerung der fachlichen und technischen Architektur sowohl des Fachverfahrens forumSTAR als auch des Textsystems. Der Modernisierung der Benutzeroberflächen kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Neben der Bedien- und Wartbarkeit der Software sowie der Effizienz der Umsetzbarkeit von fachlichen Prozessen, sind die künftige Verwendbarkeit neuer Komponenten (z.B. von mobilen Endgeräten) und die Einbindung neuer Anwendungen (z.B. eAkte-Lösungen) von großer Bedeutung. Die Akzeptanz der Anwender sowie die Verbesserung der Ergonomie und der Reaktionszeiten stehen bei der Modernisierung der Fachanwendung forumSTAR und des Textsystems als übergeordnetes Ziel im Fokus. Das Teilfachverfahren für die Zivilgerichte wird als erstes umgestellt.

Im Jahr 2017 wurde ein Verwaltungsabkommen aller Länder der Bundesrepublik Deutschland zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung eines neuen gemeinsamen Fachverfahrens auf der Grundlage der begonnenen Modernisierung von forumSTAR geschlossen.

Mit dem Verwaltungsabkommen schaffen die Landesjustizverwaltungen

- einen Entwicklungs- und Pflegeverbund für das gemeinsame Fachverfahren im Bereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften und
- eine Kontroll- und Steuerungsstruktur zur Unterstützung der weiteren Vereinheitlichung der in der Justiz eingesetzten IT.

Für die Durchführung der Maßnahme wurde eine entsprechende länderübergreifende Programmorganisation eingerichtet. Das neue Fachverfahren trägt den Namen "gefa". Die Konzeption und Umsetzung des Fachverfahrens gefa bildet einen Schwerpunkt der nächsten Jahre.

Die Modernisierung des Textsystems wird im forumSTAR-Länderverbund fortgesetzt. Das modernisierte Textsystem soll auch mit den Fachverfahren dabag und AuRegis eingesetzt werden. Eine Verwendung mit den staatsanwaltschaftlichen Verfahren MESTA und web.sta wird geprüft. Daneben wurde im Entwicklungsverbund forumSTAR beschlossen bk.text auch bereits an forumSTAR anzubinden. Die hierfür aufgestellte Programmplanung weist einen Pilotierungstermin Ende 2020 aus.

Bei der Weiterentwicklung von forumSTAR bilden Workflows zur Unterstützung der elektronischen Kommunikation sowohl innerhalb der Justiz als auch mit externen Verfahrensbeteiligten (Elektronischer Rechtsverkehr) einen Schwerpunkt. Als "elektronische Kommunikationsdrehscheibe" fungiert dabei eine unter bayerischer Federführung nach dem Prinzip Service orientierter Softwarearchitekturen (SOA) entwickelte Plattform, mit der die elektronischen Abläufe gesteuert werden. Folgende Projekte der elektronischen Kommunikation wurden damit bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Vorbereitung:

- Datenaustausch im Instanzenzug
- Datenaustausch zwischen Zentralen Mahngerichten und Prozessgerichten
- Datenaustausch zwischen Gerichtsvollziehern und dem Zentralen Vollstreckungsgericht
- Elektronischer Dokumentenversand
- Datenaustausch zwischen Staatsanwaltschaften und Gerichten
- Datenaustausch der Familiengerichte mit den Versorgungsträgern
- Elektronischer Rechtsverkehr zwischen Insolvenzverwaltern und Insolvenzgerichten.